

Presse-Mitteilung vom 18.04.2008

Download von www.kuhleemann.de

© 2009 • Dr.med.Ulf Kuhleemann

Veröffentlicht am 18.04.2008 im "Gesundheitsatlas" in der Hessisch-Niedersächsischen Allgemeinen (HNA)

Nachhilfe für schöne Gesichter

Ein schönes Gesicht erhält durch die Ohren seine entscheidende Prägung. Weicht ihre Form jedoch stark von der Norm ab, empfinden die Betroffenen dies als Makel.

„Die Ohranlegeplastik ist ein Eingriff, der häufig in der Kindheit statt findet“, erläutert Dr. Ulf Kuhleemann, „denn hier wird das Problem absteher Ohren bereits in besonderer Weise als Stigma erlebt.“ Das ideale Alter für eine Ohranlegeplastik sei daher das Vorschulalter. Um psychischen Störungen vorzubeugen, übernehmen oftmals die Krankenkassen bis etwa zum 14. Lebensjahr die Behandlungskosten. Erwachsene müssen die Kosten entsprechend dem jeweiligen Aufwand selbst tragen.

Operation

Die Korrektur absteher Ohren wird individuell vorgenommen. Zunächst analysiert der Arzt die Fehlbildung des Knorpels, dann setzt er einen Schnitt hinter dem Ohr. Die Neuformung des Knorpels kann auf unterschiedliche Arten erfolgen. Das Ziel jeder Operationsmethode ist allerdings die Schwächung des Knorpels durch Einritzen oder Teilentnahme von Knorpel und durch Fixierung der Ohrmuschel durch Nähte an den Knochen (Felsenbein) hinter dem Ohr. „Zur Unterstützung der neuen Form und zur Ver-



Vor und nach der Operation: Celine links im Alter von acht Jahren und rechts im heutigen Alter von zehn Jahren, nachdem die Operation erfolgreich vorgenommen wurde.

Fotos: privat/Eisel

meidung von Nachblutungen wird ein gepolsterter Verband angelegt. Die Fäden werden schon nach zirka zehn Tagen entfernt“, sagt Dr. Kuhleemann.

Bei Kindern erfolgt die Operation in aller Regel in Vollnarkose, bei älteren Kindern und Erwachsenen kann ohne Probleme in örtlicher Betäubung operiert werden. Die Operation dauert etwa ein bis zwei Stunden. Sie kann auch ambulant vorgenommen werden.

So angenehm die Veränderung durch die Operation ist, wie bei jedem chirurgischen

Eingriff bestehen auch Risiken. Infektion, Nachblutung und Wundheilungsstörungen sind selten, nur ein bis drei Patienten von hundert Behandelten sind betroffen. Sehr selten ist eine überschüssige Narbenbildung, die gegebenenfalls einer weiteren Behandlung bedarf. Sie kommt in einem Prozent der Fälle vor.

Sehr selten sind auch Infektionen des Knorpels und Schädigungen von Haut wegen Durchblutungsstörungen oder eine bleibende Deformität beziehungsweise eine Ohrmuschelasymmetrie. Nur etwa jeder zweihundertste Patient,

also 0,5 bis 0,6 Prozent, ist davon betroffen. Ebenso selten (0,5 Prozent) kann es zur Durchtrennung feiner Hautnerven kommen, was zu einer Gefühlsminderung oder Missempfindung besonders bei Kälte führen kann.

Nachbehandlung

Die kosmetischen Ergebnisse nach einer Ohrmuschelkorrektur sind meistens gut. „Die endgültige Ohrmuschelform ist nach Abklingen einer Restschwellung nach ungefähr zwei bis drei Monaten erreicht“, berichtet Dr. Kuhleemann. (iei)

Unser Experte:

Dr. med. Ulf Kuhleemann, ist Hals-Nasen-Ohrenarzt in Kassel und Belegarzt am Roten Kreuz Krankenhaus, ☎ 05 61 / 10 25 69



In der HNO-Praxis: Dr. Ulf Kuhleemann untersucht seine Patientin Renate Erdmann.

Foto: Eisel